

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 311.

Freitag, den 7. November.

1834.

Sechß und zwanzigste Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1834.

Behalten am 11. September.

Die Sitzung wurde mit den gewöhnlichen Einleitungen eröffnet, und sodann ein Communicat des Magistrats, welches die in Folge einer frühern Mittheilung desselben von den Stadtverordneten gewünschte Auskunft über die bei den hiesigen Stadt- und Landgerichten zeither stattgefundenen Einrichtung und Verwaltung des Depositenwesens enthielt, mittelst Plenarbeschlusses der mit der Bearbeitung des Localstatuts beauftragten Deputation zur nähern Prüfung überwiesen.

Auf ein vom Stadtverordneten Pohlens eingereichtes Gesuch um seine Enthebung von dem Stadtverordnetenamte, da die Verwaltung seiner eigenen Geschäfte nach dem erfolgten Ableben seines Bruders und Handlungsgesellschafters, des Herrn Adolph Pohlens, ihm allein obliege und seine ganze, angestrengteste Thätigkeit erfordere, weshalb ihm der in §. 97 g. der allg. Städteordnung enthaltene Befreiungsgrund zur Seite stehe, trug das Collegium Bedenken, einzugehen, beschloß jedoch, den Herrn Pohlens bereits für den gegenwärtigen Sommer zugestandenen Urlaub noch um drei Monate zu verlängern, bis zu deren Ablauf, wie man hoffte, es demselben möglich seyn werde, einen passenden und zuverlässigen Gehilfen für seine Handelsgeschäfte zu finden.

Hiernächst trug der Stadtverordnete Hirschfeld das Gutachten der Baudeputation über die vom Magistrat beabsichtigte Veräußerung der drei am innern Grimma'schen Thore befindlichen Baustellen der Versammlung vor, in dessen Folge man zwar im vorliegenden Falle, durch die obwaltenden Umstände bewegen, von dem bei dergleichen Commun-

veräußerungen angenommenen Principe der Licitation unbedenklich abweichen zu können glaubte, gleichwohl aber in Berücksichtigung der vortheilhaften Lage jener Plätze die vom Magistrat dafür gestellten Preise zu niedrig fand. Deshalb beschloß man einhellig, zu dem gedachten Verkaufe unter der Modification die Zustimmung des Collegium zu erteilen, daß die links am Eingange der Grimma'schen Gasse gelegene Baustelle Herrn Conditor Bilsche für 1800 Thaler, die rechts daselbst befindlichen zwei Baustellen aber zusammen für 2500 Thaler der verehelichten Frau Tapezier Loffe, in dem vom Magistrat bezeichneten Umfang und unter den übrigen bereits gestellten Bedingungen eigenthümlich überlassen werden möchten.

Gleichzeitig mit diesem Gegenstande kam eine vom Herrn Uhrmacher-Obermeister Pöhne gegen die Veräußerung des Thurmes, da mit dessen angränzender Mauer sein eignes Grundstück in enger Verbindung stehe, beim Magistrat eingereichte, und den Stadtverordneten mit der Bitte um ihre Berücksichtigung mitgetheilte Vorstellung und eventuelle Appellation zum Vortrag. Obwohl man in Ermangelung der actenmäßigen Nachweisungen und insbesondere der betreffenden früheren Subhastationsacten sofort nicht ersehen konnte, ob und in wie weit die von Herrn Pöhne erhobenen Ansprüche gegründet seyen, so erachtete man doch für billig und den Rücksichten gegen einen der achtbarsten Mitbürger für angemessen, den Magistrat zu ersuchen, daß derselbe vor Ergreifung weiterer Maßregeln diese Differenz, wenn deshalb unangemessene Opfer nicht gefordert würden, auf gültlichem Wege beizulegen suchen möchte.

Eine hierauf in Berathung gezogene Mittheilung des Magistrats betraf die in Gemäßheit der unterm 19. Juli 1828 ergangenen Ordonanz §. 230, worin ausdrücklich vorgeschrieben, daß die Servielocalcataster

in sämtlichen Städten von Zeit zu Zeit und wenigstens aller fünf Jahre zu revidiren seyen, vorzunehmende Revision des hiesigen Serviscatasters mit Zugrundelegung der, Behufs der Ermittlung der Contingente zum Kriegsschuldentilgungsfonds neuerdings stattgefundenen, Abschätzung der hiesigen Grundstücke, wobei jedoch der Regulirung einiger bei dem Einquartierungswesen überhaupt vorkommenden zweifelhaften und schwierigen Verhältnisse keineswegs vorgegriffen, solche vielmehr bis nach Feststellung der einfachen Servistage, als der Basis aller weiteren bei der Anwendung nöthigen Erörterungen, aufgesetzt werden solle.

Das bevorstehende Concert der Herren Schubert und Kummer.

Es würde überflüssig seyn, unser kunstliebendes Publicum auf das zweite Concert der Herren Schubert und Kummer aufmerksam zu machen. Der ihnen am Montag mit wahrer Begeisterung gespen-

dete Beifall ist Gewährleistung genug, daß dieser wiederholte musikalische Genuß mit größter Theilnahme anerkannt werden wird.

Wir mögen indeß nicht versäumen, auf ein Musikstück dieses Concerts hinzuweisen, dessen Ausführung jedenfalls zu den seltensten Erscheinungen gehören möchte. Beide Künstler werden im Verein mit Clara Wieck das schon vielseitig besprochene und gerühmte Trio von Chopin ausführen. — Compositionen, die, neu und schwierig, einem großen Theil der Dilettanten noch unzugänglich, und eben deswegen noch den Meinungen der Parteien bloßgestellt sind, zuerst der Oeffentlichkeit vorzuführen, ist ein Unternehmen eben so verdrißlich für die Executirenden, als interessant für die Hörer. Die von den Künstlern selbst getroffene Wahl, durch den Zuspruch vieler Sachverständigen bekräftigt, läßt von der Composition nur Ausgezeichnetes erwarten. Jedenfalls erhält die Ausführung dieses Musikstücks fast die Wichtigkeit einer musikalisch kritischen Frage an's Publicum.

B.

Redacteur: D. A. Barhausen.

Bekanntmachung.

Durch das wohlöbl. Inquisitoriat zu Quersfurt ist uns nachstehende Anzeige: Am 31. v. M. hat man in der Unstrut unweit Nebra, Ringst gegenüber, den Leichnam eines völlig ausgetragenen Kindes weiblichen Geschlechts mit einer Stichschnittwunde im Unterleibe gefunden, welche von der linken Weichengegend, nahe an der vordern Fläche des Darmbeinrandes durch den ganzen Leib sich erstreckte, und zum linken obern Theil des Kreuzes hinausging.

Wir fordern daher Jedermann auf, und ersuchen sämtliche resp. Behörden ergebenst, die genauesten Nachforschungen anzustellen, wo eine hochschwängere Person sich vor Kurzem heimlich entfernt hat, oder das von ihr geborne Kind vermißt wird, und zur Ermittlung der Thäterschaft auf das Sorgfältigste mitzuwirken.

Quersfurt, am 2. November 1834.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

mit Bitte um möglichste Verbreitung derselben zugesendet worden, und wir ersuchen daher alle Behörden und Privatpersonen, wenn ihnen etwas über jene Mordthat zur Kenntniß kommen sollte, solches dem obgedachten wohlöbl. Inquisitoriate zu Quersfurt schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 5. November 1834.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Otto.

Sonntagschule.

Nach einem Beschlusse des Directorii der hies. polytechnischen Gesellschaft soll hinfort die Aufnahme neuer Schüler der Sonntagschule des genannten Vereines nach der Michaelismesse jedes Jahres Statt finden, und demnach schon im laufenden Jahre mit Anfang Novembers ein neuer Course eröffnet werden. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche den Eintritt wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Der Director der Bürgerschule

D. Vogel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. November, zum ersten Male: Der Liebestrank, große Oper mit Tanz, in 2 Aufzügen, nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Concert-Anzeige. Die Unterzeichneten werden die Ehre haben, auf vielseitiges Verlangen morgen, den 8. Novbr., ein zweites Concert im Saale des Hotel de Pologne zu geben. Ueber die gütige Mitwirkung hiesiger Künstler und Künstlerinnen werden die Concertzettel das Nähere besagen. Der Anfang ist halb 7 Uhr. Das Ende halb 9 Uhr.

Billets zu 12 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Hofmeister und Probst-Ristner bis Sonnabend Mittag zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 16 Gr.
Fr. Schubert. Fr. Kummer. (Mitglieder der königl. sächs. Capelle.)

Anzeige und Einladung.

Zu der ersten Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft in ihrem neuen Locale im Mittelgebäude der Bürgerschule

morgen, den 7. Novbr., Abends um 7 Uhr,

werden sämtliche geehrte Mitglieder derselben, so wie Freunde des Gewerbewesens überhaupt, hierdurch ergebenst eingeladen und hofft das unterzeichnete Directorium, daß Diejenigen, welche am Gedeihen der Gesellschaft Antheil nehmen, sich dabei zahlreich einfänden werden.

Leipzig, den 6. Novbr. 1834.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

Anzeige. Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig (Grimma'sche Gasse Nr. 681) ist erschienen: Neues allgemeines Kochbuch oder nützlichcs Handbuch für Frauenzimmer, in welchem die Zubereitung schmackhafter Speisen und Getränke, mehrere Arten von Backwerk und das Verfahren beim Einmachen von Früchten u. dgl. gelehrt wird. Von Henriette, verwitw. M. Kunge in Leipzig. Zweite verb. Ausgabe. gr. 12. geh. 18 Gr.

Neueste Kinderbibliothek

mit mehr als

Tausend, dem Text eingedruckten Holzstichen.

Gemeinschaftlich herausgegeben von

zwei Familienvätern.

In 16 Bändchen groß Sedez, recht schön gebunden. — Das Bändchen 8 Gr. sächsisch oder 36 Kreuzer rheinl. — 1834 — 1835.

Die „sieben Kleinen“ unterhaltend zu belehren, zum Nachdenken zu wecken, ihre Herzen zu veredeln und empfänglich zu machen für alles Rechte, Gute und Schöne, ist der Zweck, für den sich zwei Väter bei der Herausgabe dieser Bibliothek verbunden haben. Darum kleiden sie Alles, was sie den Kindern beibringen wollen, Wissen wie Erkenntniß, in das buntfarbige Kleid der Märchen, oder der Gespräche, oder in Fabeln und kleine Gedichte, Geschichten und Erzählungen; und immer reden sie zu ihnen in der eigenthümlichen Sprache der Kinder, welche Niemand vernachlässigen darf, der seinen Zweck bei den kleinen Leuten nicht ganz verfehlen will. Was sie im Kreise ihres eignen Hauses bewährt gefunden haben, wird hoffentlich auch in dem größern die Prüfung bestehen; — denn die Kinderwelt ist ja überall ein und dieselbe.

Das eben erschienene erste Bändchen enthält die schönsten Kindermärchen — uns größern Leuten lauter traute Bekannte — jene von Geschlecht zu Geschlecht in den Kinderstuben fortlebenden Sagen, die uralt und doch ewig neu sind. Zahlreiche Bildchen schmücken die lieben Geschichten.

Alle 2 bis 3 Monate soll ein neues Bändchen dem frühern nachfolgen.

Unterzeichnete Buch- und Kunsthandlung, bei der das erste Bändchen dieses allgemein ansprechenden Werkes einzusehen und zu haben ist, nimmt Bestellungen an und ist im Stande, Sammlern von Subscribenten auf zehn Exemplare ein erstes gratis zu geben.

Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig (alter Neumarkt, Feuerthor).

Empfehlung. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große franz. und Wiener Umschlagetücher in neuesten Dessins, so wie eine große Auswahl kleiner und großer Crepe de Chine, Foulard, Mousseline, halbseidne und wollene Tücher, verkaufen zu billigen Preisen
Franke & Haßler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Anzeige. Unser Lager in breiten und schmalen franz., sächs. und engl. Thibets ist vorzüglich gut sortirt.

Franke & Hasler.

Anzeige. Neueste Stickmuster empfang in Commission

Philipp Kenz, Nr. 101.

Wollenes Strickgarn, weiß, das Viertel zu 5, 6, 7, 8 und 9 $\frac{1}{2}$ Gr., desgleichen blau und grau melirt zu 6, 7 $\frac{1}{2}$, 8 und 9 Gr., in schöner Waare, empfiehlt

J. E. Richter, auf der Gerbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Anzeige. Bestellungen und Aufträge zu weiblichen Arbeiten, als: weiße und bunte Stickerei, desgleichen fein Weißnähen, werden angenommen und prompt und billig ausgeführt. Das Nähere bei

Emilie Gerhardt,

wohnhaft auf dem Brühl in der goldnen Kanne, eine Treppe hoch.

Empfehlung.

Mit hamburger Rauchfleisch, frischem marinirtem Lachs, frisch marinirtem Aal, frischem Zander, lüneburger Bricken, frischer braunschweiger Cervelatwurst, frischer Zungenwurst, empfiehlt sich bestens

J. E. Postel, Ecke der Hall. Gasse unter Nr. 472.

Anzeige. Sonnabend, den 8. November, kommen auf hiesigen Markt schöne fette Karpfen zum Verkauf.

Köbler.

Bekanntmachung.

Die uns zugehörigen beiden Häuser, als:

Nr. 352 auf der Hainstraße, und

Nr. 331 im Halle'schen Pförtchen

allhier gelegen, sollen, und zwar das Erstere

den 17. November d. J.,

das Letztere den 20. November d. J. durch das Wohlbl. Stadtgericht zu Leipzig freiwillig subhastirt werden. Wir machen Kauflustige auf diese sehr einträglichen und in gutem Stande befindlichen Häuser hiermit aufmerksam, und haben unsern Sachwalter, den Herrn Adv. Uhlemann, Reichsstraße Nr. 546 wohnhaft, beauftragt, Kauflustigen die innere Beichaffenheit derselben zu zeigen. Leipzig, den 27. October 1834.

Die Erben des verstorbenen Schlossermeisters
Johann Carl Friedrich.

Verkauf.

Echt Frankfurter weißen und gelben Wachsstock, gute Wachslichter in Schachteln und alle Arten Lampendochte, empfing so eben und verkauft zu billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Mehrere schön und gut gehaltene Meubles von Mahagony, bestehend in Divan, Stühlen, 2 Commoden, runden Tischen, Spiegel und dergl. sollen billig, Veränderung wegen, verkauft werden in der Hainstraße Nr. 345, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ganz feine leinene Batistresten, die sich vorzüglich auch zu Taschentüchern eignen, sind wieder angekommen und werden ganz billig verkauft in der Feinwandhandlung von

G. A. Schnitz.

Verkauf. Eine nicht unbedeutende Partie guter, wuchsbarter Buchsbaum ist sofort zu verkaufen und wird der Korb mit 6 Gr. abgelassen, wenn er im Laufe dieser Woche oder Anfang der folgenden abgeholt wird. Nähere Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Von ausgetrockneter Herrnhuter Seife halte ich stets Lager und verkaufe solche in einzelnen Pfunden, so wie größern Partien billig. Fr. Schwennicke, Salzgäßchen.

W Von gedarrtem Weizengries, der vorzüglich quillt und ganz rein ist, halte ich stets ein nicht geringes Lager und verkaufe ihn à Pfund 2 Gr.; im Centner notire ich ihn gewiß so billig als gedarrter hier zu Plage wohl nicht abgegeben wird.

J. Metlau.

W Jena'sche gebackne Pflaumen 1834er empfing die erste Partie; sie zeichnen sich durch Größe und Süßigkeit besonders aus und verkaufe diese à 1 $\frac{1}{2}$ Gr., dergl. ganz dickes Pflaumenmus à 2 Gr. das Pfund.

J. Metlau, am Nicolaihof.

 Langen neuen Carol, Reis 2³ Gr., echte Eierfadennudeln 3 Gr., schön quellende Graupen 1⁴ bis 2³ Gr., bergl. Perlgraupen 2 bis 2¹ Gr., kräft. Weizenstärke 2³ Gr. das Pfund, im Ganzen diese Preise bedeutend billiger. Ferner: neuen Hirse 1⁴ Gr., Linsen 1⁴ Gr. und vorzüglich delicate neue holl. Heringe verkauft und empfiehlt S. Mettau.

Verkauf. Frisch gesottene Preiselsbeeren habe ich erhalten.
J. E. Benndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

Verkauf. Von Schinken, großen Rindszungen, neuen Cervelat- und Zungenwürsten, erhielt wiederum frische Zusendungen.
Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Verkauf. Fasanen, Braten, Caviar, Schinken, Salzbecht, Teltower Rübchen, verkauft billig.
J. E. Vossel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Verkauf. Der erwartete Düsseldorfer Senf ist heute von vorzüglicher Qualität angelangt bei
Friedrich Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Weinmost von vorzüglicher Gatte verkauft die Flasche zu 4 Gr.
Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Zu verkaufen ist billig eine große Lioerypollampe in bestem Zustande. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Unfehlbare Streichzündhölzer



von vorzüglicher Qualität, welche auf jeden Streich sich sicher entzünden, sind das Tausend für 14 Gr., das Hundert für 2 Gr. zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hof.

Grosse ital. Maronen

ist die erste Sendung angekommen.
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Den erwarteten

echt carmoisin Thibet,

in der ausgezeichnet schönen Farbe, erhielt wieder
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Neue faconnirte Hut-Atlasse

empfiehlt
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Local-Veränderung.

Das Wechsel-Comptoir von

Meyer & Comp.

ist vom 1. November dieses Jahres an auf der Hainstraße Nr. 197, eine Treppe hoch, im kleinen Joachimsthal.

Zu kaufen gesucht wird eine alte noch brauchbare Geldcasse. Man hat sich dießfalls in Nr. 395 zu melden.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche Kupferdruck-Presse
C. D. Edscher.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar große, starke und gesunde Pferde, welche zur Anfuhr von Baumaterialien brauchbar sind. Anzeige hiervon erbittet sich
Wilhelm Felsche, Grimma'sche Gasse, im Fürstenhause.

Anerbieten. Ein junger Gelehrter erbietet sich, Personen (männl. und weibl. Geschlechts), welche der deutschen Sprache, um Briefe und andre schriftliche Aufsätze zu fertigen, nicht genug gewachsen sind, darin gründlichen Unterricht zu ertheilen; selbiger ist auch erbötig, Nichtdeutsche in genannter Sprache zu unterrichten und sie dieselbe richtig sprechen und schreiben zu lehren. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher gut schreiben und rechnen kann. Näheres bei Tobias Reil, Nr. 390.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher geneigt ist die Tischler-Profession zu erlernen. Zu erfragen in Amtmanns Hofe beim Tischler Mühlhahn.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Tischler-Profession zu erlernen. Näheres zu erfragen in Nr. 870 am Laub bei A. Sey.

Gesucht wird in eine Gastwirthschaft ein gebildetes Mädchen als Wirthschafterin durch J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Den resp. Herrschaften und Principalen

werden folgende mit den besten Zeugnissen versehene dienstsuchende Personen, als: Kellner, Marqueurs, Markthelfer, Schreiber, Bedienten, Kutscher, Lauf- und Heusburschen, als auch Wirthschafterinnen für städtische und ländliche Haushaltungen, Gesellschafterinnen, Gouvernanten, Ladenmädchen, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, welche sofort oder zu Weihnachten antreten können, bestens empfohlen durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von

J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Ein junger hiesiger Bürger, dessen Erwerbzweig durch fremde Concurrenz gänzlich geschwächt, übrigens aber ein sehr ordentlicher und brauchbarer Mensch ist, da er auch gut rechnet und schreibt, wünscht nun seinen Lebensunterhalt in einer festen Stelle als Hausmann oder Markthelfer zu finden. Das Nähere wird Herr J. F. Lange im Gewölbe, Ritterstraße Nr. 688, mitzutheilen die Güte haben.

Dienstgesuch. Ein gesunder Bursche, 15 Jahr alt, von auswärts, welcher einige musikalische Kenntnisse hat und etwas Pianoforte spielt, eine hübsche Handschrift schreibt, im Rechnen bewandert und mit den übrigen Schulkenntnissen gut ausgestattet ist, wünscht in einer Buch- oder Musikalienhandlung, oder in einem musikalischen Lehrinstitute in Leipzig, als Laufbursche eine Anstellung zu erhalten. Er kann sogleich antreten. Geneigte Offerten bittet man gütigst abzugeben bei dem Clavierstimmer Darastädt, Nr. 648, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von 25 Jahren, von sehr guter Familie, welches sowohl in allen weiblichen Arbeiten, als auch in allen Beschäftigungen des Hauswesens erfahren und zugleich zur Erzieherin sich eignet, indem sie außer den gewöhnlichen dazu erforderlichen Kenntnissen noch der französischen Sprache mächtig ist, wünscht zu Weihnachten eine, ihren Fähigkeiten angemessene, Condition zu finden. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere auf dem neuen Kirchhofe Nr. 257, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, 31 Jahr alt, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen als Kammerjungfer, und kann das beste Zeugniß von ihrer jetzigen Herrschaft aufzeigen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein solides ruhiges Geschäft, in guter Lage der Stadt, eine vordere oder Hof-Etage im Preise von 100 — 250 Thlr. jährlichen Miethzins, zu Ostern zu beziehen. Adressen bittet man beim Herrn Kaufmann Sander, in seinem Gewölbe auf der Petersstraße, abzugeben.

Gesucht wird eine helle und ganz trockne Buchhändler-Niederlage in der Nähe der Hinrichs'schen Buchhandlung.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer, welches pünktlich zahlt, ein Stübchen, wo möglich im Brühl, Ritter- oder Nicolaistraße. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 711 bei Frau Eholt.

Zu miethen gesucht wird ein Logis mit 4 Stuben, in der Stadt oder Vorstadt, jedoch zu Weihnachten zu beziehen, durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Gewölbe-Vermiethung. In einer frequenten Lage ist ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage, Böden etc., worin seit langen Jahren eine Tabak- und Colonialwaarenhandlung sich befindet, nebst einem Familienlogis, von Ostern 1835 an zu vermieten durch

J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Nahe am Markte ist ein Familienlogis, in einem hellen Hofe eine Treppe hoch, zu Weihnachten für 90 Thlr. zu vermieten durch

J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Von Ostern 1835 an ist die zweite Etage, im Hofe im blauen und goldnen Stern, Hainstraße Nr. 345, zu vermieten. Das Nähere hierüber ebendasselbst eine Treppe hoch auf dem Comptoir von Wilhelmi & Comp.

Zu vermietten sind an ledige Herren zwei freundliche Stübchen, Das Nähere Burgstraße Nr. 144, 3 Treppen hoch, am Garten.

Zu vermietten ist von jetzt an Verhältnisse halber ein Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör. Das Nähere ist Thomaskirchhof Nr. 152, 2 Treppen hoch, zu erfahren,

Zu vermietten ist sogleich oder zu Weihnachten eine Stube und Kammer, im Hofe 2 Treppen hoch, an eine einzelne Person, Peterstraße Nr. 35.

Zu vermietten ist von nächste Weihnachten an außer den Messen ein Gewölbe im Schuhmachergäßchen für einen billigen Preis. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 601, 1ste Etage.

Zu vermietten sind sogleich an Beamtete oder andere solide ruhige Herren die 2 besten Stuben in der 3. Etage des Hotel de Prusse.

Anzeige. Daß ich morgen Abend, als den 8. Novbr., Ganssen mit Sauerkraut, so wie ganz feine Gänseleber portionweise verspeise, und gutes Nürnberger Faß-Lagerbier verschenke, zeige ich werthen Gästen hiermit ergebenst an. Mohr, zum goldnen Horn.

E i n l a d u n g.

Heute giebt es von 9 Uhr an frischen Speckfuchen und bairisches Bier vom Fasse, welches ich als außerordentlich fein empfehlen kann.

Heinrich Burckhardt, zur goldnen Sonne.

Einladung. Morgen, den 8. Novbr., zu Schweinsköcheln mit Klößen nebst andern Speisen, ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein K. Thieme, Burgstraße.

Einladung. Heute, den 7. Novbr., halte ich einen Karpfenschmaus und bitte um gütigen Zuspruch. W. Böhmig, Klostersgasse Nr. 183.

E i n l a d u n g.

Einem geehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend, beehren wir ergebenst Unterzeichnete bekannt zu machen, daß wir unsere Kirmes von Sonntag, den 9., bis Freitag, den 14. d. M., halten werden. Unser eifrigstes Bestreben wird seyn, unsre geehrten Gäste durch gute Speisen und Getränke, so wie durch pünktliche und prompte Bedienung zufrieden zu stellen. Wir bitten um zahlreichen gütigen Besuch. Eutrich, den 5. Novbr. 1834.

Die Gast- und Schenkwirthe daselbst.

Einladung. Kommenden Sonntag und Montag halte ich meine Kirmes. Mit guten Getränken und warmen und kalten Speisen bestens versehen, ladet ergebenst ein der Wirth in Detsch.

Einladung. Den 9. und 10. November a. c. feiere ich die Kirmes, wobei Musik von dem Waldhornistenchor des Wohlbl. Schützenbataillons statt findet.

Holländische Windmühle, den 7. November 1834. Werm. Schmidt, Gastwirthin.

Ergebenste Einladung

zur Kirmes und Schlachtfest zugleich, heute, Freitag den 7. Novbr., wo ich meine werthen Gäste mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen und Getränken die Ehre haben werde bestens zu bedienen, bitte ich mich recht zahlreich zu beehren. G. Pollter, in Kleinzschocher.

E i n l a d u n g.

Künftigen Sonntag, als den 9. Novbr. halte ich meine Kirmes, wozu ich alle hohe Gönner und Bekannte höflichst einlade. Um zahlreichen Besuch bittet

Böbiger, den 6. Novbr.

G. Fr. Hauck, Gastwirth.

Verloren wurde am Sonnabend eine Busennadel mit dunkelrothem Stein, um welchen kleine weiße, in Form einer Sonne, stehen. Man bittet den Finder, sie gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Herrn Goldarbeiter Ehrhardt, Nicolaistraße Nr. 532.

Es ist am Mittwoch Abend ein Schawl im Saale des neuen Schützenhauses liegen geblieben, und wird die Eigenthümerin desselben ersucht, solchen daselbst abzuholen.

Verlaufener Hund. Seit dem 28. October ist ein junger, schwarzer, zottiger Hund, weiblichen Geschlechts, an der Schnauze, auf der Brust, an den Pfoten und an der Spitze der Ruthe weiß gezeichnet, abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird höflichst um Rückgabe desselben beim Hausmann im goldenen Anker ersucht.

Verlaufen hat sich am 5. d. M. ein Windhund weiblichen Geschlechts, auf den Namen Fanchon hörend, gelb und schwarz gestreift. Wer denselben im goldenen Adler beim Hausknecht abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist den 5. dieses ein sehr zahmer Canarienvogel. Wer solchen auf den neuen Neumarkt Nr. 18, zwei Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verbindungs-Anzeige. Gestern wurden wir ehelich verbunden.
Leipzig, den 7. Novbr. 1834.
Gustav Adolph Schiesche,
Amalie Schiesche, geb. v. Thermann.

Familien-Nachricht. Anstatt dem gebräuchlichen Ansagen habe ich die Ehre, meinen werthen Verwandten und Bekannten die Anzeige zu machen, daß meine Frau heute Abend um 6 Uhr, als den 5. November d. c., von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.
Leipzig, den 5. Novbr. 1834.
F. A. Riedel.

Familien-Nachricht. Heute Morgen starb unser geliebtes Kind, Paul, in einem Alter von 3½ Jahren am Scharlachfieber. Wir bitten um stille Theilnahme!
Leipzig, den 6. Novbr. 1834.
D. Thierbach, Beisitzer des Schöppenstuhls.
Pauline Thierbach, geb. Schönkopff.

Thorzettel vom 6. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. **Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Grimm'sches Thor.
Dr. Adjutant v. Hausen, v. hier, v. Dresden zurück.
Dem. Ditolf, v. Hausanne, passirt durch.
Dr. Major Jacobi, pr. Prem.-Lieuten. v. Scharf und
Dr. Sec.-Lieuten. v. Jonquieres, v. Hannover, im
Hotel de Saxe.

Dallesches Thor.
Dr. Stud. Henschel, v. hier, v. Berlin zurück.
Die Magdeburger Post, 12 Uhr.
Auf der Halbesbader Gilpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Schwarz,
v. Magdeburg, bei Schwarz.

Kanstädter Thor.
Die Kasper Post, 18 Uhr.
Peters'sches Thor.
Dr. Cand. Grund u. Mad. Kensch u. Rischer, v. hier,
v. Altenburg zurück.
Fra. Fabr. Gebr. Dir, v. Gera, bei Friedrich.

Hospitalthor.
Auf des Kreibitzes Post, 17 Uhr: Dr. Privat-Belehrer
Göttsch u. Reul. Großmann, v. hier, v. Waldheim
u. Gonna zurück.

Von heut früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Rentier Bensa,
v. Dresden, im Hotel de Baviere.
Auf der Frankfurt-Preibitzer fahrenden Post: Dr. Stud.
Palm, v. hier, v. Dommigshausen zurück, u. Dr. Hölger
Beyger, v. Worms, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.
Der Frankfurter Post-Vackwagen, um 9 Uhr.
Hospitalthor.
Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Stud. Pedrelli
v. hier, v. Schneeberg zurück, Dr. Def. Jasp. Nothe,
Hrn. Rf. Schubert u. Thorschmidt, u. Dr. Stud. Leon
hardt, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Rfm. Pempel,
v. London, im Blumenberge, u. Dr. Thierarzt März,
v. Stuttgart, unbestimmt.

Kanstädter Thor.
Dr. Kammerherr v. Gerschen, v. Dessau, passirt durch.
Mad. Rosenberg u. Dem. Pöschmann, v. Köthen, bei
Köhler u. Ringenbiller.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Post-Secretär
Wiederhold, v. Wittenberg, unbest., Dr. Rfm. Zeisler,
v. Nürnberg, u. Dr. Cand. Pöcher, v. Würzen, pass. d.

Kanstädter Thor.
Dem. Klug, v. Gotha, bei Werner.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Nophtali,
v. Berlin, in St. Berlin, u. Dr. D. Sack, v. Riga,
unbestimmt.

Peters'sches Thor.
Mad. Thiedemann u. Günther, v. Raumburg, im g. Schiff.
Dr. Privat-Doct. Ortloff, v. hier, v. Raumburg zurück.
Dr. Stud. Giers, v. Heidelberg, unbestimmt.
Grimm'sches, Peters'sches u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Auf der Dresdner Gilpost: Dem. Miccius, von hier, von
Dresden zurück, Dr. Baron Pincfeld, v. Dschag, bei
Fischer, u. Mad. Zschiska, Schöps, v. Weimar, pass. d.

Dallesches Thor.
Dr. Rfm. Janisch und Dr. Renant Fuß, v. Halle, bei
Janisch.
Dr. Rfm. Jacob, v. Maguhn, im bl. Hecht.
Kanstädter Thor.
Dr. D. Phytien-assist., aus Rußland, Dr. Def. Böhme
u. Dr. Bontay, v. Paris, im Hotel de Saxe.

Peters'sches Thor.
Dr. Rfm. Vuls, v. Magdeburg, passirt durch.
Dr. Rfm. Grobhauser, v. Altenburg, in St. Wien.
Dr. Rfm. Kämpfe, v. Gera, in Auerbach Hofe.
Dr. Commis Reindorf, v. hier, v. Zeitz zurück.
Dr. Stud. Orat, v. hier, v. Pöschel zurück.
Dr. v. Brandenstein, v. Dresden, in St. Berlin.
Dr. Post-Secretär Müller, v. Gera, in Rt. 37.

Hospitalthor.
Dr. Stud. Neumann, v. Köthen, im Schwane.

